

Drehimpulserhaltung

Drehimpulserhaltung im Zentralfeld

Im Fall des Gravitationspotentials (Planetenbewegung) oder des Coulombpotentials (Rutherfordstreuung) bewegt sich eine Masse m unter dem Einfluss einer Zentralkraft

$$\vec{F}(\mathbf{r}) = F(r) \frac{\vec{r}}{r}$$

$$F(r)_{\text{grav}} = \gamma \frac{mM}{r^2} \quad F(r)_{\text{coul}} = \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0} \frac{1}{r^2}$$

Im Falle einer Zentralkraft (z.B. Gravitationskraft, Coulombkraft) hängt der Betrag der Kraft nur vom Abstand r zum Kraftzentrum ab. Der Zusammenhang zwischen Kraft und Potential kann folgendermaßen geschrieben werden:

$$\vec{F} = -\vec{\nabla}V(r) = -\frac{\partial V(r)}{\partial r} \frac{\vec{r}}{r}$$

Mit

$$\frac{d}{dt} \vec{L} = \frac{d}{dt} (\vec{r} \times \vec{p}) = m \left[\left(\dot{\vec{r}} \times \dot{\vec{r}} \right) + \left(\vec{r} \times \ddot{\vec{r}} \right) \right]$$

gilt unter Beachtung der Tatsache, dass das Kreuzprodukt paralleler Vektoren verschwindet:

$$\frac{d}{dt} \vec{L} = \vec{M} = \vec{r} \times \vec{F} = \vec{r} \times \left(-\frac{\partial V(r)}{\partial r} \frac{\vec{r}}{r} \right) = 0$$

Der Drehimpuls des Projektils bleibt erhalten, da kein äußeres Drehmoment auf das Projektil einwirkt. Da die Richtung einer Zentralkraft parallel zum Ortsvektor \vec{r} wirkt, ist das Kreuzprodukt und damit das Drehmoment gleich Null, d.h. der Drehimpuls ist eine (Bewegungs)konstante.

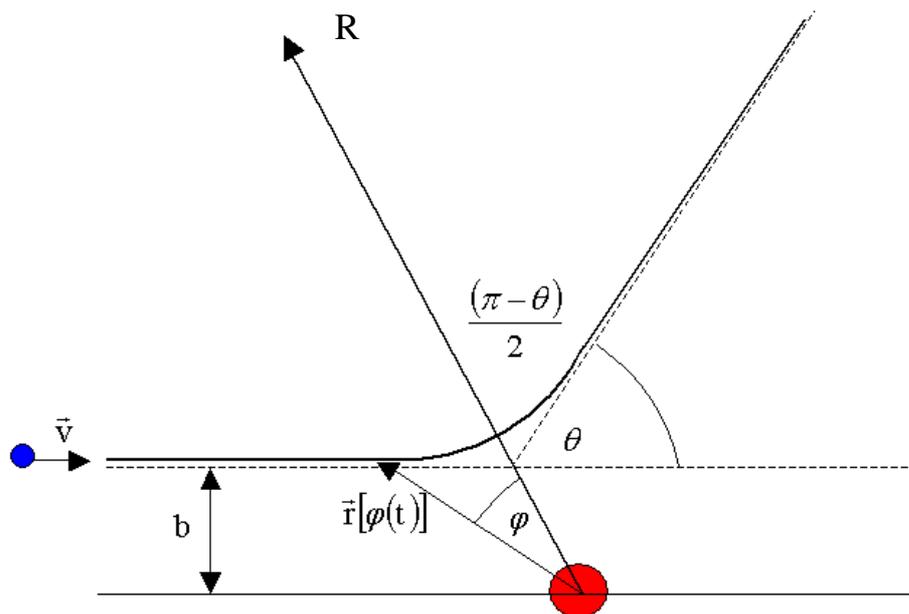
Aus der Drehimpulserhaltung folgt sofort der Flächensatz (2. Kepler'sches Gesetz) für Kegelschnittbahnen (1. Keplergesetz):

$$dA = r ds = r v dt = \frac{L}{m} dt$$

Drehimpulserhaltung bei der Rutherfordstreuung

Im Fall der Rutherfordstreuung bewegt sich das Projektil unter dem Einfluss einer Zentralkraft

$$\vec{F}(\mathbf{r}) = \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0} \frac{1}{r^2} \frac{\vec{r}}{r}$$



Der Drehimpuls des Projektils (Punktmasse m) kann mittels folgender Gleichungen ausgedrückt werden:

$$\vec{L} = \vec{r} \times \vec{p} = m \cdot \vec{\omega} \cdot r^2 = m \frac{d\varphi(t)}{dt} r^2(t)$$

Der Anfangsdrehimpuls ist gegeben durch (b – Stoßparameter)

$$\mathbf{L} = \mathbf{b} \cdot \mathbf{m} \cdot \mathbf{v}$$

Unter Verwendung der ersten Gleichung erhalten wir über

$$L = b \cdot m \cdot v = m \frac{d\varphi(t)}{dt} r^2(t)$$

die Winkelgeschwindigkeit

$$\frac{d\varphi}{dt} = \frac{b \cdot v}{r^2}$$

Für die (Linear)Impulskomponente des Projektils in Richtung der Achse R (in großer Entfernung vom Targetatom) gilt $p_r = \vec{p} \cdot \sin \frac{\theta}{2}$. Damit erhält man für die Impulsänderung (gleich dem Kraftstoß):

$$\Delta \vec{p}_R = 2mv \sin \frac{\theta}{2} = \int_{-\infty}^{\infty} \vec{F}_R dt$$

Der in radialer Richtung wirkenden Kraft entspricht hier die Coulombkraft

$\vec{F} = \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0 r^2} \vec{r}$. Wir betrachten hier die Kraftkomponente in Richtung R, d.h. $F_R = F \cos \varphi$. Somit folgt für die Impulsänderung:

$$\Delta \vec{p}_R = 2mv \sin \frac{\theta}{2} = \int_{-\infty}^{\infty} \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0 r^2} \cos \varphi dt$$

Wir substituieren dt durch dφ mittels $\frac{d\varphi}{dt} = \frac{b \cdot v}{r^2}$:

$$\Delta \vec{p}_R = 2mv \sin \frac{\theta}{2} = \int_{-(\pi-\theta)/2}^{(\pi-\theta)/2} \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0 bv} \cos \varphi d\varphi = \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0 bv} 2 \cos \frac{\theta}{2}$$

und somit für den Ablenkwinkel θ :

$$\tan \frac{\theta}{2} = \frac{Z_1 Z_2 e^2}{4\pi\epsilon_0 bmv^2} = \frac{Z_1 Z_2 e^2}{8\pi\epsilon_0} \frac{1}{bE_0}$$